

schmuck

DESIGN ÄSTHETIK PLATIN FORUM

Hochkarätiges Styling

SCHMUCK MACHT MODE

Fingerfertig!

NEUE RINGE FÜR SIE & IHN

Bella Italia

DAS GOLD DES SÜDENS

AKTUELLE DESIGN-TRENDS

LADY IN RED

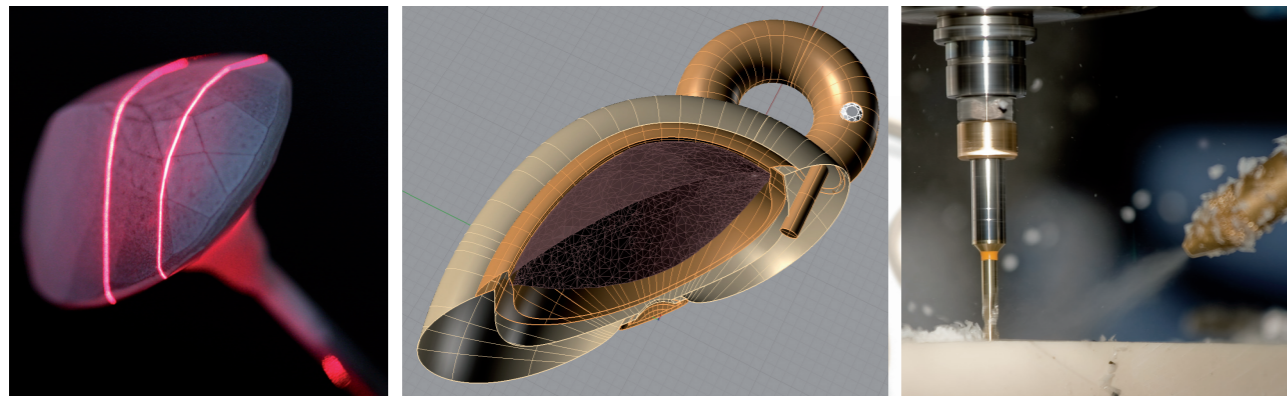
DIE GANZE LEIDENSCHAFT DES SCHMUCKS



Scheinbar einfach

SEINE STÜCKE SIND BIS INS DETAIL AUSGEFEILT, VERMITTELN WERTE UND BESTÄNDIGKEIT. UND DOCH ARBEITET AXEL SCHEFFEL ÜBERRASCHEND EXPERIMENTELL, IMMER AUF DER SUCHE NACH NEUEN AUSDRUCKSMÖGLICHKEITEN. SEINE JÜNGSTE ENTDECKUNG IST „ELFORYN“. DAS „JETZTMATERIAL“ MIT MODERNER ANMUTUNG EIGNET SICH PERFEKT FÜR EINE INTERPRETATION DES ZEITGEISTS.

□ text petra bäuerle □ skizzen und fotos hersteller



Von links nach rechts: Einscannen des Steines mittels 3D-Scanner, Entwurf mit CAD-Programm, Fräsung des Anhängers bzw. der Außenschale aus Elforyn mit der CNC-Maschine



„ICH WILL WISSEN, WAS GERADE PASSIERT, WAS ANGESAGT IST UND UNSEREN ZEITGEIST AUSMACHT.“

Axel Scheffel

Was er wagt, ist eines der schwierigsten Unterfangen bei der Herstellung von luxuriösem Schmuck auf höchstem Niveau. Axel Scheffel betritt Neuland. Kühn verbindet er neue Werkstoffe mit Gold und Edelsteinen und kombiniert klassische Handwerkskunst gezielt mit modernster Computertechnik. Niemand käme beim Anblick eines prachtvollen Armreifens aus der Kollektion „Gold meets Wood“ auf die Idee, zu urteilen: „Das ist ja nur aus Holz.“ Im Gegenteil, wenn die Perfektionisten aus dem Atelier in München ein ausgefallenes Material in die Hand nehmen, dann wird etwas Echtes und Wertvolles daraus.

Das liegt natürlich auch am hohen handwerklichen Niveau, das schon immer zu den Grundsätzen von Scheffel-Schmuck gehörte. Seit Ingrid Scheffel 1976 mit ihrer Firma in der internationalen Juweliersbranche an den Start ging, verfolgt man bei Scheffel klare Ziele. Keine Massenware, sondern Individualität – durch luxuriösen Schmuck mit hohem Wiedererkennungswert. Axel Scheffel, Geschäftsführer in der



Einzelteile des Anhängers vor dem Fassen und dem Zusammenbau

nächsten Generation, hat die angestammten Werte übernommen, verfeinert, perfektioniert. „Unseren Schmuck tragen Menschen mit einem Blick für schöne Dinge. Sie wissen handwerkliches Können und höchste Materialqualität zu schätzen und erfreuen sich am guten Design und der optimalen Funktionalität.“

Axel Scheffel sorgt dafür, dass anstatt „konfektionierter Belanglosigkeit“, wie man sie von Luxuskonzernen kenne, Schmuckstücke mit ungewöhnlicher Ausstrahlung entstehen. Sie sind aus Gold und Edelsteinen, natürlich, aber auch aus Holz und neuartigen Werkstoffen wie Corian und Elforyn. Elforyn, ganz aktuell und erst seit dem letzten Jahr in Bearbeitung, wirkt ähnlich wie natürliches Elfenbein. „Es verführt mit seinem unvergleichbar weichen und warmen Schimmer, der sich den verschiedenen Hauttönen anpasst und mit anderen Schmuckstücken der Scheffel-Kollektion wunderbar zu kombinieren ist.“ Axel Scheffel schwärmt von dem hochqualitativen Elfenbeinersatz auf mineralischer Basis, den er zum Beispiel mit Rotgold und champagnerfarbenen Brillanten zu gleichermaßen aktuellen und harmonischen Schmuckstücken verarbeitet. Nehmen wir den abgebildeten Anhänger am Lederband: ein wunderschöner Rauchquarz, eingefasst von zartem Roségold und eingebettet in eine schmeichelnde Hülle aus Elforyn. Die hochwertige Ausstrahlung des modernen Schmuckstücks wird durch den Brillanten am Verbindungsbügel unterstrichen – der Wow-Effekt tritt ein, wenn man die Größe kennt: Der Anhänger misst rund sieben Zentimeter, ein unvergleichbar prachtvolles Stück. Bei dieser Produktion drehte sich alles um den Stein: Er wurde zunächst eingescannt, dann um die Struktur herum die Form des Anhängers entwickelt. Als erstes entstand die Goldfassung – unter Einsatz der CAD-Programme, danach die Elforyn-Schale durch High-Tech-Fräsung. Was so einfach klingt, gelingt nur durch allerhöchste Präzision und jahrelange Erfahrung im Umgang mit diesen Techniken. „Selbstverständlich sind wir mit der Technik auf Augenhöhe, dennoch sind unsere Schmuckstücke kein technisches Produkt, sondern Juwelen mit ‚Seele‘. Denn am Ende jeder Produktion steht die Endmontage in meisterlicher Handarbeit – und diese bestimmt den Wert und die Ausstrahlung des Schmucks.“ Leichte Materialien wie Holz, Corian und Elforyn inspirieren nicht nur zu solchen Kombinationen, sondern machen ein derartiges Volumen überhaupt erst möglich.

Am Anfang des Herstellungsprozesses steht in der Regel die Produktidee von Axel Scheffel. Bei den Besprechungen im Team entstehen einfache Bleistiftskizzen, bei völlig neuen Konzepten wird auch gerne ein vereinfachter Prototyp in Wachs, Plastilin oder andern Materialien erstellt. Dann kommt der Einsatz der Computertechnik – CAD, 3D-Scan, CNC, Print und Guss – dieser ermöglicht bei der Weiterbearbeitung höchste Formqualität. □